7. StuPa-Sitzung der XXXII. Legislatur am 26.09.2022

Anwesende Abgeordenete: (14) [21]

ViaFrankfurt: Roksana Rybicka, Jost Flügel, Pola Ostalowska, Monika Bittner

<u>Campusgrün:</u> Dominic Andres, Julian Niclas, Paul Bonte, Denis Vrotushin, Anne Hochmuth, Hauke Engelhardt, Mara Weinert, Greta Herzig

Fraktionslose: Daniel Kötz, Justus Krimphove, Noura Najib

Entschuldigt fehlende Abgeordnete: Nicolas Burgmeier, Kasimir Genter, Jonathan

Härle

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: Evan Bermel, Justus Löwe, Dario

Schramm

Anwesende AStA-Referent*innen: (4) [11]

Lara Sophie Bayer, Peer Schwiders, Lidia Dabrowska, Hannah Jerger

Anwesende Fachschaftsräte:

FSR Jura: Felix Brieske FSR Kuwi: nicht anwesend FSR Wiwi: nicht anwesend

Anwesende Fakultätsrat Jura: Jan Hübe (auch als Bewerber für die

Wahlprüfungskommission)

Weitere Gäst*innen: Maike Dörnfeld (Studentin), Anna Hiller (Studentin)

Tagungsort: AM 233, <u>BigBlueButton</u>

Sitzungsbeginn: 18:06 Sitzungsende: 20:40

Protokollantin: Hannah Jerger

Die Tagesordnung entspricht der Einladung.

Die Tagesordnung lautet nach Einladung wie folgt:

TOP	Uhrzeit	Beratungsgegenstand	Antragsteller:in/ Berichterstatter:in
1	18:00	Eröffnung	
1.1		Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.2		Annahme der Tagesordnung	
1.3		Annahme des Protokolls der 4. Sitzung	Präsidium
1.4		Annahme des Protokolls der 5. Sitzung	
1.5		Annahme des Protokolls der 6. Sitzung	
1.6		Bericht des Präsidiums	

			T
2	18:15	Fragestunde für Studierende	Präsidium
	10110		
3	18:25	Ausschreibung der freien Plätze in der Wahlkommission	Präsidium
4	18:30	Wahl der Mitglieder der Wahlprüfungskommission & Ausschreibung der freien Plätze in der Wahlprüfungskommission	Präsidium
5	18:45	Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates des Studentenwerks Frankfurt (Oder) & Ausschreibung der freien Plätze im Verwaltungsrat des Studentenwerks Frankfurt (Oder)	Präsidium
6	19:00	Ausschreibung des AStA-Referats Vorsitz	Präsidium
7	19:05	Abstimmung über das Datum der Winterwahlen	Wahlleitung
8	19:10	Berichte	
8.1		Fachschaftsräte	Mitglieder der FSR
8.2		AStA	Referent:innen des AStA
8.3		Senat	stud. Senator:innen
8.4		Fakultätsräte	stud. Mitglieder der Fakultätsräte
8.5		Ausschüsse	Vorsitzende der Ausschüsse
9	19:40	Anfechtungsantrag: Annahme des Protokolls der ersten Sitzung	ViaFrankfurt
9.1		Anhörung gem. Art. 33 Abs. 2 S. 1 Satzung	Rechtsausschuss
9.2		Beschlussfassung Anfechtung	
10	19:50	Antrag auf Aufhebung der Maskenpflicht	ViaFrankfurt
11	20:00	Nichtöffentlich: Bericht Verhandlungen Semesterticket	AStA-Vorstand
11	20:15	Beschluss Klausurtagung	HoPo-Ausschuss
12	20:30	Sitzungskalander	Präsidium
14	20.30	Sitzungskalender	FTASIUIUIII

13	20:40	Sonstiges	Präsidium

1. Eröffnung

Der Vorsitzende Dominic Andres eröffnet die Sitzung um 18:06 Uhr.

1.05 Wahl einer Protokollführung

Hannah Jerger stellt sich zur Wahl.

Sie wird mit 13/0/1 bestätigt.

Der Protokolllohn i.H.v. 14€/h + 20 % Nachbearbeitungszuschlag wird mit 14/0/0 angenommen.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 14 Abgeordnete anwesend. Das Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

1.2 Annahme der Tagesordnung

Es gibt den GO-Antrag von Jost, den TOP 10: Antrag auf Aufhebung der Maskenpflicht auf den TOP 3 zu verschieben.

Julian argumentiert, dass sie den Antrag schon mehrfach besprochen haben, jegliche weitere Diskussion ist nicht zielführend und man sollte die sinnvollen Anträge zuerst besprechen.

Dominic fügt hinzu, dass es noch Wahlen gibt und die Bewerber*innen auch nach Hause wollen.

Der Antrag auf Änderung der Tagesordnung wird mit 4/9/1 abgelehnt.

Julian möchte den TOP 11: Beschluss Klausurtagung um eine Generaldebatte erweitern.

Es gibt keine Gegenrede, somit wird der TOP 11 erweitert.

Abstimmung: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung angenommen (10/0/4).

1.3 Annahme des Protokolls der 4. Sitzung

Das Protokoll der 4. Sitzung wird einstimmig angenommen.

1.4 Annahme des Protokolls der 5. Sitzung

Das Protokoll der 5. Sitzung wird einstimmig angenommen

1.5 Annahme des Protokolls der 6. Sitzung

Das Protokoll der 6. Sitzung wird einstimmig angenommen

1.6 Bericht des Präsidiums

Die StuPa-Infoflyer wurden in den Druck gegeben und liegen im AStA-Büro; sie sind komplett parteineutral und nur zur Information.

Des weiteren gibt es eine Einladung aus dem Präsidialbüro zu einem nicht-offiziellen Abendessen mit der Viadrina-Preisträgerin.

2. Fragestunde für Studierende

Es sind keine Studierenden mit Fragen anwesend.

3. Ausschreibung der freien Plätze in der Wahlkommission

Da es keine Bewerber*innen gab, muss zum dritten Mal ausgeschrieben werden. Der Wahlleiter möchte dies nicht in der nächsten Woche machen, woraufhin Dominic eine Wahl bei der nächsten StuPa-Sitzung vorschlägt. Dies wird einstimmig angenommen.

Greta Herzig ist eingetroffen.

4. Wahl der Mitglieder der Wahlprüfungskommission & Ausschreibung der freien Plätze in der Wahlprüfungskommission

Es gab einen Bewerber, welcher anwesend ist.

Jan stellt sich vor:

Er wurde von Dominic gefragt, sich für den Posten zu bewerben und hat viel HoPo-Erfahrung. Jan war Mitglied in der Wahlprüfungskommission und kennt daher die Abläufe; er war auch die letzten zwei Legislaturperioden im StuPa und in der Rechtskommission und kennt daher auch die rechtlichen Hintergründe.

Jan wird mit 13/1/1 als Mitglied der Wahlprüfungskommission gewählt.

Die freien Plätze werden neu ausgeschrieben. Dominic schlägt Die nächste StuPa-Sitzung als Wahltermin vor; der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

5. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates des Studentenwerks Frankfurt (Oder) & Ausschreibung der freien Plätze im Verwaltungsrat des Studentenwerks Frankfurt (Oder)

Es gibt eine Bewerbung.

Paul stellt sich vor:

Er ist schon länger bei den "students for climate justice" aktiv und möchte die Mensa nachhaltiger machen. Auch sollen Preiserhöhungen für Miete, Essen uvm. abgefedert werden und die Kosten nicht länger auf Studis umgelagert werden.

Paul steht voraussichtlich nur für ein Jahr zur Verfügung.

Es wird eine Frage über die konkreten Ideen gestellt.

Paul möchte einen aktiven Austausch fördern, er hat auch schon eine AG gegründet und sich mit dem Studentenwerk getroffen. Zudem möchte er mehr vegane und vegetarische Gerichte und Verpackungen wie z.B. die Salz-/Pfeffer-Tütchen vermeiden.

Paul wird mit 10/5/0 nicht gewählt.

Die Plätze werden neu ausgeschrieben und der Vorschlag zur Wahl in der nächsten Stupa-Sitzung wird einstimmig angenommen.

6. Ausschreibung des AStA-Referats Vorsitz

Es wird einstimmig beschlossen, den AStA-Vorsitz neu auszuschreiben.

7. Abstimmung über das Datum der Winterwahlen

Die Wahlleitung schlägt den Zeitraum vom 05.-09.12. oder 12.-16.12. vor, da danach nur noch eine Woche Vorlesungen sind und die Einarbeitungszeit noch bedacht werden muss.

Dabei liegt die Präferenz bei dem früheren Datum, da somit die Einarbeitungszeit länger ist.

Der Zeitraum 05.-09.12.2022 wird einstimmig angenommen

8. Berichte

8.1 Fachschaftsräte

FSR Jura:

Der FSR organisiert die Ersti-Fahrt, bei der es allerdings Schwierigkeiten mit dem Busunternehmen gibt.

Es gibt eine Nachfrage zu den Problemen mit den Busunternehmen; Felix meint, es sind Kommunikationsprobleme, sie können das Busunternehmen nicht erreichen und da es eine polnische Firma ist, haben sie durch einen Krankheitsfall niemanden, der die Sprache spricht.

Es wurde auch die Ersti-Party im Kamea geplant, die Preise wurden niedrig angesetzt und beim Einlass werden unterschiedlich farbige Bändchen verteilt. Auf eine Nachfrage hin wird erklärt, dass die verschiedenen Farben als Erkennungszeichen für die Erstis genutzt werden

FSR Kuwi: Niemand ist anwesend, weder online noch in Präsenz.

FSR Wiwi: Niemand ist anwesend, weder online noch in Präsenz.

8.2 Senat

Der Senat ist nicht anwesend.

8.3 AStA

Vorsitz

- Brandstufe
- Gespräch mit dem Studentenwerk zusammen mit Sofie
 - o Mensa
 - Es gibt ein überraschendes und unbegründetes Hundeverbot; für den neuen Leiter war dies eine Selbstverständlichkeit, er möchte die Hunde nun woanders aufbewahren.
 - Es wurde die Möglichkeit verschiedener Portionsgrößen angesprochen.
 - Die Mensa wird im Winter geöffnet bleiben.
 - Es soll mehr vegane und vegetarische Gerichte geben. Laut den Verantwortlichen liegt der Mangel an fleischlosen Alternativen an dem privaten Essverhalten der Mitarbeitenden, daran wird jedoch gearbeitet. Zudem ist der Speiseplan in FFO von dem Kindergarten in Cottbus abhängig.

o Wohnen

- Ab dem 01. November soll es eine Mieterhöhung geben. Diese beinhaltet nicht nur die gestiegenen Energiekosten, sondern auch die reguläre Entwicklung seit 2020. Auf alle Wohnheime verteilt werden jährlich 50 Mio kWh verbraucht; es soll eine Energiepauschale geben.
- Es wurden auch die Probleme mit den Z-Symbolen in den Wohnheimen angesprochen.
- Auslastung: Es gibt über 300 Wohnanträge, die versorgt werden können.
- Große Oderstraße: Das Land hat nur eine Zuwendung über ein und nicht zwei Jahre versprochen; da es aber zwei sein müssen, kann nicht mit dem Bau gestartet werden. Studenten können im Prinzip wieder einziehen.
- Krisenstab Energie
 - Es wurde dreimal getagt.
 - Es gab einen Beschluss des Landeskabinetts und der Bundesverordnung, welcher ab dem 01.10. gilt.
 - Gemeinschaftsflächen dürfen nicht mehr beheizt werden.
 - Die Raumtemperaturen werden auf 19 °C gesnkt.
 - Es wird nach Freitag, 13 Uhr, nicht mehr geheizt.
 - Es gibt ein Verbot von Warmwasser in Räumen.
 - Energiegeräte werden ausgetauscht.
- Krisenstab Corona
 - o Es gab keinen Beschluss für die Hochschulen.
- Es wurde eine Rundmail an die Studentenschaft geschickt.

- Ira hat Aleks bei der Kommunikation mit der Sparkasse unterstützt.
- Sie wird einen Workshop zur Veranstaltungsplanung für die AStA-Mitglieder veranstalten.
- Die FSRs wurden zu der Auswertung der Umfrage bzgl. des Sprachenzentrums eingeladen.

Paul ergänzt: Zwar erhalten wir unser Essen aus Cottbus, allerdings gibt es wegen der Empfehlung der Gesellschaft für Ernährung eine gewisse Anzahl an fleisch- und fischhaltigen Gerichten pro Woche, egal was die Nachfrage bedeutet. In Frankfurt isst bspw. kaum jemand den Fisch, er muss aber trotzdem angeboten werden.

Verwaltung

- Ab dem 05.10.22 wird der AStA die Sitzung alle zwei Wochen mittwochs ab 18:30 Uhr abhalten.
- Die Sprechstunden wurden eingeteilt, in dieser Legislaturperiode von Mo-Fr ab dem 17.10.22.
- Die Klausurtagung findet am 12. Und 13.11.22 in FFO statt; der StuPa-Präsident wird daran teilnehmen.
- Das Büro wurde umgebaut mit Blick auf eine Ausweitung der Arbeitsplätze der Referent*innen und mit der Option, dass eine neue Mitarbeitende Person für Finanzen vermutlich im Laufe dieser Legislatur ins Büro einziehen wird.
- Die Website wird momentan aktualisiert.
- Denis ist nun Shop-Mitarbeiter, eine Bewerbung für die Berufenenstelle liegt vor. Ziel ist, dass der Shop während der Ersti-Woche und Vorlesungszeit an zwei Tagen die Woche geöffnet wird.
- Peer hat eine Stellungnahme zur Hochschulstruktur abgegeben.
- Er stand in regem Austausch mit dem Sprachenzentrum.
- Auch wurde an Vorstandssitzungen mit Aleks und Ira teilgenommen.
- Er hat an dem Monatsgespräch mit Lara teilgenommen.
- Zudem war Peer bei dem Nahverkehrsbeirat.
- Auch war er bei dem Willkommenstag der Jura-Fakultät.
- Peer sitzt im Krisenstab für Energie, insb. was die Unibib und das Sprachenzentrum betrifft; auch sitzt er ab Oktober auch im Krisenstab Corona.
- Er hat den Rechts- und HoPo-Ausschuss besucht.
- Zusätzlich gab er ein Interview zur Inflation.

Frage zur Stellungnahme: Wurden die Fragen nur für Peer beantwortet oder wurden auch andere gefragt?

Peer: Die Antworten wurden im AStA gesammelt.

Finanzen

- Überweisungen wurden getätigt
- Aleks ist in Kontakt mit der Sparkasse, um den Kontozugriff zu erhalten.

HoPo innen

- Teilnahme an dem Monatsgespräch mit Frau Blumenthal
- Teilnahme an einem Treffen zum Uniball mit Paul
- Teilnahme bei dem Willkommensfest der "Falken"
- Teilnahme an einem Online-Meeting mit dem FSR Jura und Herrn Bart bzgl. der Einführungswoche
- Es wurden Vorstellungsvideos für Insta gemacht
- Teilnaheme an der HoPo-Ausschusssitzung
- Organisation des Infomarkts
- Abgabe einer Stellungnahme bzgl. der HoPo in Brandenburg
- Teilnahme an einem Gespräch zum Sommerfest
- Teilnahme an einem Konzert zum 30jährigen Jubiläums des Förderkreises
- Organisation des Initiativenmarktes

Frage bezüglich Laras Bitte per Mail um eine Teilnehmerliste für den Inimarkt: Warum ist diese wichtig?

Lara: Damit der Auf- und Abbau reibungslos geplant werden kann.

HoPo außen

- Teilnahme an dem Gespräch mit dem Studentenwerk
- Teilnahme an der Landeskonferenz
- Teilnahme am HoPo-Ausschuss
- Austausch mit der Caritas, dem Ehrenamt und Geflüchteten

Kultur

Nachtrag:

- Vorbereitung der semester opening party mit dem Stuck am 26.10.22
- Meetings mit Gabi wegen Veranstaltungen vor allem in der Adventszeit
- Das Sommerfest findet wahrscheinlich am graduation day statt.

Gleichstellung und Soziales

- Organisation eines Drag-Abends im Stuck
- Organisation des Finanzierungsmarktes
- Bearbeitung von Härtefalldarlehen
- Zusammenarbeit mit Aleks wegen fehlender Zahlungen des Semesterticketzuschusses
- Teilnahme am Regenbogenempfang der Grünen mit Peer am folgenden Tag

Internationales

- Organisation des Polnisch-Crashkurses am 22.10.
- Treffen mit Lidia bzgl. gemeinsamer Veranstaltungen

26.09.2022

Antirassismus

Mo ist nicht anwesend.

Sport

Nasiba ist nicht anwesend.

Öffentlichkeitsarbeit und Design

- Gestaltung des Plakats für den Initiativenmarkt
- Aktualisierung der HoPo-Flyer mit Peer

8.4 Fakultätsräte

Jura: Niemand ist anwesend, weder online noch in Präsenz. Kuwi: Niemand ist anwesend, weder online noch in Präsenz. Wiwi: Niemand ist anwesend, weder online noch in Präsenz.

8.5 Ausschüsse

Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss hat einmal getagt, um den Anfechtungsantrag von ViaCampus zu besprechen (siehe TOP 9).

Der Vorsitz und die Stellvertretung wurden gewählt.

HoPo-Ausschuss

Die Klausurtagung des StuPa wurde besprochen (siehe TOP 11)

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hat noch nicht getagt.

Der Geschäftsordnungsantrag für eine Pause bis 19:30 Uhr (10 min) wird angenommen.

Die Sitzung wird um 19:14 Uhr fortgesetzt. Lidia ist eingetroffen (siehe TOP 8.3).

9. Anfechtungsantrag: Annahme des Protokolls der ersten Sitzung

9.1 Anhörung gem. Art. 33 Abs. 2 S. 1 Satzung

<u>ViaFrankfurt</u>: "Der Antrag wurde vom Rechtsausschuss behandelt, Problem: Im ersten Protokoll wurden zwei Leute als unentschuldigt fehlend eingetragen. In der zweiten Sitzung wurden die Personen entschuldigt. Wir wollen Transparenz. Es liegt eine Mail von Kasimir vor, die dem Rechtsausschuss nicht gezeigt wurde, in der steht wer entschuldigt oder unentschuldigt ist; das waren drei Leute, die auf einmal entschuldigt wurden. Es geht nur um Transparenz."

Rechtsausschuss: Der Bericht wird verlesen.

"Hiermit nehmen wir als Rechtsausschuss des Studierendenparlaments der XXXII. Legislatur Stellung zum Antrag der Fraktion ViaFrankfurt zur Anfechtung des Protokolls der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments.

Der Antrag zielte auf zwei Fragen ab. Die generelle Frage der digitalen Anwesenheit und die Frage, ob die Abgeordneten Dario Schramm und Noura Najib bei der ersten Stupa Sitzung anwesend, entschuldigt abwesend, oder unentschuldigt abwesend waren.

Zur Frage digitalen Anwesenheit ist zu sagen, dass sie nicht unbedingt neu geregelt werden muss, da sie schon hinreichend geklärt ist insbesondere durch den "Auslegungsbeschluss bzgl. der Durchführung nicht geheimer Personenwahlen unter Zuhilfenahme audio-visueller Fernkommunikation" aus der letzten Legislatur. Diese besagt im Kern, dass mit dem Begriff "Anwesenheit" lediglich die Anwesenheit in Präsenz gemeint sein kann, u.a. weil das Wesen des Parlamentarismus nur in Präsenz funktionieren kann. Für eine Parlamentssitzung elementare Dinge, wie z.B. non verbale Kommunikation oder Zwischenrufe können bei einer Online Teilnahme nicht umgesetzt werden. Somit kann jemand nicht als anwesend gelten, wenn deroder diejenige nur online beteiligt war.

Jedoch kann jemand sich entschuldigen lassen, wenn dieser oder diese sich erkennbar anderweitig sich an der Sitzung beteiligt. Das liegt daran, dass Abgeordnete mit solchen einem regen Verhalten nicht gleichgestellt werden können mit Abgeordneten, die unbeteiligt die Sitzung verstreichen lassen. Eine anderweitige Beteiligung geschieht, wenn die Sitzung online besucht wurde. Somit ist stets der oder die Abgeordnete entschuldigt, wenn dieser oder diese die Sitzung digital besucht.

Zur Frage der Anwesenheit von Dario Schramm und für Noura Najib. Sie waren bei der Anwesenheitskontrolle bei BigBlueButton anwesend. Dies ist für die Frage der Anwesenheit von entscheidender Bedeutung. Es ist eine allgemeine parlamentarische Norm, dass es bei der Anwesenheit darauf ankommt, ob der oder die Abgeordnete bei der Anwesenheitskontrolle anwesend war und dies vermerkt wurde (z.B. Anwesenheitsliste).

Somit sind Dario Schramm und Noura Najib entschuldigt abwesend gewesen.

Zwar wirft diese parlamentarischen Normen Fragen auf, wenn es um das vorzeitige Verlassen der Sitzung geht. Anderseits sehen wir keinen Grund zur Anfechtung zu plädieren aus den genannten Gründen."

9.2 Beschlussfassung Anfechtung

Zunächst werden die Konsequenzen bei einer Annahme erläutert; sollte der Beschluss des Protokolls angefochten werden, muss ein neuer Beschluss gefasst werden aufgrund der fehlerhaften Begründung.

Mara atimmt der Einschätzung des Rechtsausschusses zu, "es geht um Dario und Noura und wie die auf den Präsentierteller gestellt werden. Beide waren anwesend und Dario hat sich auch zu Wort gemeldet. Wieso geht es um die erste Sitzung konkret? Zum einen war das Protokoll lange nicht verfügbar, es wurde in er fünften Sitzung abgestimmt und auf den Antrag von Roksana sogar verspätet. 18 von 21 Personen wurden neu ins StuPa gewählt", weshalb sie auf Nachsicht plädiert. "Ich sehe den Antrag als reine Stimmungmache gegen Dario und Noura." Sie sehe auch den Sinn von so verspäteter Beschäftigung nicht. ViaFrankfurt weise immer auf Schlechtes bzw. Verfehlungen des Parlaments hin, habe aber keine Lösungen.

Roksana: "Es geht um die erste Sitzung, weil wir die Mail von Kasimir haben, die auf drei Abgeordnete unentschuldigt fehlende hinweist. Zwei von den drei waren anscheinend nicht da, obwohl andere anderes gesehen haben. Wir könnten auch andere Vorgänge wie bspw. die Beschlussfähigkeit der letzten Sitzung anzweifeln, wir wollen nur Transparenz und die GO einhalten."

<u>Julian</u> betont, die Mail sei intern und sollte nicht im StuPa besprochen werden. Er war die Sitzungsleitung, Noura und Dario waren da, es war ein Versehen von Kasimir sie einzutragen. "Ich schließe mich dem Rechtsausschuss an, v.a. auch als einziges Präsidiumsmitglied." Julian sieht keine Begründung des Antrags.

Anne führt aus, man sollte sich an die Regeln halten und bei Hauke sind die Regeln, das online als anwesend gilt. Dario und Noura waren online, es war ein Fehler von Kasimir, der sie nicht gesehen hat. "Ich sehe das Problem nicht, da man sich an die Regeln hält und sich einfach nur korrigiert hat."

Julian: "Es war die erste Sitzung und es war schwer, den Überblick zu haben."

Mara erläutert, dass sie immer Technik-Probleme hatten und haben; Kasimir hat nicht ständig auf den Bildschirm geschaut und weiß deshalb nicht, wer online da war und wer nicht.

GO von Paul, die Debatte zu schließen und zur Abstimmung zu kommen, da nur noch die gleichen Punkte angesprochen werden.
Gegenrede von Joost, er möchte noch etwas sagen.
Der Geschäftsordnungsantrag wird mit 5/6/4 abgelehnt.

Monika: "Die Problematik ist fehlerhafte Kommunikation und nicht die Geschehnisse." Sie bittet um eine Anmerkung im Bericht des Präsidiums zu Änderungen im Protokoll.

<u>Jost</u> betont, dass es ihnen eigentlich nicht zusteht Kasimir zu unterstellen, warum er wen wo eingetragen hat, denn nur er weiß das.

Dominic gibt die Sitzungsleitung für die Dauer seines Redebeitrages an Monika ab.

Dominic drückt sein Bedauern aus, dass Kasimir nicht da ist, ansonsten könnte man ihn fragen. Bezüglich der Transparenz stimmt er zu, dass das Präsidium die Änderung hätte bekanntgeben können. Dies würden sie bei relevanten Sachen auch so machen, in diesem Fall war es jedoch nur für Noura und Dario relevant. Das Protokoll sei für über eine Woche so online gewesen, es hätte bei einer großen Wichtigkeit also gesehn werden können. "Es wird im Kreis debattiert" und Dominic plädiert für ein Ende der Debatte.

Dominic übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Anne stimmt Dominic zu, Dario hätte öffentlich gesagt, dass beide da gewesen sind weshalb die Abstimmung verschoben wurde. "Dies wurde von ViaFrankfurt anscheinend nicht gehört" und der Antrag sei nicht hilfreich.

<u>Mara</u> wiederholt, "Monika hat um Klarstellung der Thematik gebeten". Sie bezweifelt jedoch, dass ein Anfechtungsantrag für diesen Zweck das richtige war, da dieser nur schlechte Stimmung erzeugt.

Der Rechtsausschuss fragt nach, wann das Protokoll geändert worden sei; vor oder nach der Abstimmung?

Dominic antwortet, dass dies vor Abstimmung geschah.

Der Abstimmungsantrag wurde mit 0/12/3 abgelehnt.

10. Antrag auf Aufhebung der Maskenpflicht

ViaFrankfurt: Der Antrag liege ihnen sehr am Herzen; sie haben die Begründung wegen der Betonung des StuPas geändert, dass sie bei ebendieser Änderung dem Antrag zustimmen würden. "Es soll einfach eine Anpassung an die Regeln der Uni sein" und sie wollen die "Rechtssicherheit, dass dynamisch mit der Uni mitgegangen wird". Sie bitten um die Aufhebung der Maskenpflicht, da es ohnehin nur eine Empfehlung werden soll.

Paul stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Nichtbeschäftigung nach § 18 I Nr.8 GO-StuPa.

Gegenrede von Monika, die "Änderung der Begründung rechtfertigt die neue Beschäftigung damit".

Der GO-Antrag wird mit 8/6/1 angenommen.

11. Nichtöffentlich: Bericht Verhandlungen Semesterticket

Ein Geschäftsordnungsantrag wird gestellt, ob TOP13 Sonstiges vorgezogen werden kann, da eine Abgeordnete die Sitzung früher verlassen muss. Der GO wird einstimmig angenommen.

13.1 Sonstiges

Pola schlägt vor, eine gemeinsame StuPa-Sitzung und/oder einen Austausch mit dem StuPa in Polen (Poznan) zu organisieren; damit möchte sie den internationalen Charakter der Uni betonen.

Dominic gibt die Sitzungsleitung für die Dauer seines Redebeitrages an Monika ab.

Dominic erklärt den HoPo-Ausschuss dafür zuständig und fragt Pola, ob sie zuerst ein Stimmungsbild haben möchte oder noch Redebeiträge.

Dominic übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Greta fragt, ob Pola dies als generellen Austausch oder nur als HoPo-Austausch möchte, also nur HoPo oder auch andere Student*innen.

Pola meint, dass sie zuerst nur den HoPo meint, es aber bei Erfolg durchaus auf die anderen Student*innen ausgeweitet werden kann. Sie fragt nach dem besten Vorgehen.

Dome erklärt, dass sie den Vorschlag nach einem Stimmungsbild in den HoPo-Ausschuss einbringen und danach einen Antrag stellen kann.

Das Stimmungsbild ist einstimmig positiv.

Dominic beendet TOP13 und ruft ihn später noch einmal auf.

14. Beschluss Klausurtagung

Julian berichtet:

Der Antrag wurde im HoPo-Ausschuss beschlossen und ist auf Moodle zu finden. Es geht vor allem um die Finanzierung bzw. um die Beantragung der Bezuschussung/Nutzung des Haushaltes zur Jugendherberge in Cottbus. Die Kosten für 24 Personen (Abgeordnete und der AStA-Vorsitz) liegen bei 926€, das restliche Geld ist für die Materialkosten.

Das Präsidium erläutert, dass der Antrag außerhalb der regelmäßigen Antragsfrist eingegangen sei und ein Geschäftsordnungsantrag nach §28 Abs.2 entscheiden kann, ob der Antrag heute behandelt werden kann. Dieses Verfahren muss eingeleitet werden, da es sonst zu spät ist, um die Unterkunft zu buchen. Der GO-Antrag wurde mit 10/2/2 angenommen.

Monika bietet eine zweite Variante an, da die Kosten zu hoch seien, um momentan wegzufahren; insbesondere da es ja auch gut in FFO veranstaltet werden könnte.

Auch könnte der Haushalt ja auch noch im nächsten Haushaltsjahr verwendet werden. "In Frankfurt gibt es auch mehr Möglichkeiten zur Programmplanung, man könnte auch Initiativen einladen", so Roksana. Der Eigenanteil würde somit entfallen und es wäre gut für diejenigen, die kein ganzes Wochenende können.

Das Präsidium erkundigt sich, ob ein Änderungsantrag gestellt werden solle, was Monika bestätigt. Somit muss ein Geschäftsordnungsantrag gestellt werden, erklärt das Präsidium.

Julian entgegnet, dass sie schon deutlich weiter in der Planung sind und das damalige Stimmungsbild sich auch für das Wegfahren ausgesprochen hatte. "Von vorne mit der Planung anzufangen ist zu kurzfristig", da sie eben schon sehr weit in der Planung sind. "Das Wegfahren ist gut für die Stimmung im Parlament und sorgt für ein engeres Zusammenarbeiten", betont Julian.

Greta stimmt dem zu, "der Sinn ist, Abstand von den regulären Sitzungen zu haben", weshalb ein Ortswechsel sinnvoll ist. Cottbus ist auch in Brandenburg und wird deshalb vom Semesterticket gedeckt. "Die Tagung ist auch für Teambuilding gedacht, deshalb sind mehrere Tage gut". Sie verweist auf das damalige Stimmungsbild bezüglich der Kosten und des Wegfahrens, da es einen Grundkonsens gab. Greta ist auch verwundert über einen solchen Antrag einen Tag vor Ende der Planung.

Dominic betont auch die Wichtigkeit, "sich abends miteinander auseinanderzusetzen" um sich wirklich kennenzulernen. "Das ist einfacher außerhalb wegen mangelnder Alternativen". In dem Haushalt sind 1000€ für die Klausurtagung vorgesehen, insgesamt beträgt der Haushalt 170.000€; darum ist dieses Geld nicht so wichtig für den nächsten Haushalt.

Monika meint, dass die zweite Alternative "uns nicht zurückwirft", da die Alternative schon ausgearbeitet wurde. Es geht um die Übernachtung und darum, dass verschiedene Meinungen bzw. Fraktionen vertreten werden. "Der Charakter einer Klassenfahrt ist nicht notwendig für das Teambuilding", in FFO könnten mehr eingebunden werden. "Außerdem kann man sich auch abends in Frankfurt treffen", so Monika. Im Collegium Polonicum gibt es in der Coworking Space gute Räume, "auch mit Kicker und Küche". Somit sei der Aspekt des Austausches und Zusammenkommens außerhalb der Sitzungen auch gegeben.

Das Präsidium erkundigt sich nochmals, ob ein Antrag gestellt werden möchte, was Monika bestätigt, "damit beide Varianten abgestimmt werden können". Der Geschäftsordnungsantrag wird mit 5/3/5 abgelehnt, somit kann der Änderungsantrag nicht behandelt werden.

Julian bittet um eine Annahme seines Antrages, a sonst keine Klausurtagung mehr möglich sein wird.

Mara bestätigt dies, da "die Jugendherberge bis morgen reserviert [ist] und verbindlich gebucht werden muss.".

Der Antrag wird mit 10/2/1 angenommen.

15. Sitzungskalender

Das Präsidium berichtet, dass es eine neue Heizkostenverordnung gibt, nach der nach 20 Uhr nicht mehr geheizt wird. Danach ist also wahrscheinlich keine Sitzung mehr möglich. "Jetzt ist es 20:26 bei einem Beginn um 18 Uhr, und heute ist nicht viel auf der Tagesordnung." Entweder sollte also früher angefangen werden oder man müsste die Sitzung abbrechen und vertagen.

Ira erläutert, dass man nach 20 Uhr noch tagen kann, man muss der Raumbelegung nur frühzeitig Bescheid geben.

Dominic schlägt vor, bei der nächsten Sitzung in der ersten Vorlesungswoche früher anzufangen, dann hat jeder schon seinen Stundenplan. Bei dieser wird dann ein fester Termin alle 30 Tage ausgemacht, um eine bessere Planung zu gewährleisten.

Es wird ein Stimmungsbild für die möglichen Tage abgegeben. Der Beginn ist jeweils um 16:30 Uhr.

Montag (17.10.): 9
Dienstag (18.10.): 6
Mittwoch (19.10.): 10
Donnerstag (20.10.): 10
Freitag. (21.10.): 8

Für den Donnerstag gibt es eine Gegenrede von Lara, da der Polnisch-Crashkurs zur gleichen Zeit stattfindet.

Somit findet die nächste StuPa-Sitzung am Mittwoch, den 19.10.2022 umd 16:30 Uhr statt.

Der AStA bittet darum, die Berichte vorzuziehen, da der AStA selbst um 18:30 Uhr tagt.

Der Antrag wird mit 10/0/1.angenommen.

13.2 Sonstiges

Lara:

Es wird eine zweite Person, außer Daniel, vom StuPa für den Infomarkt in der Erstiwoche benötigt, um Präsenz zu zeigen und Fragen zu beantworten.

Für den Initiativenmarkt werden auch Personen gesucht; viele machen auch kurze Vorstellugsvidoes, Lara bittet auch das StuPa hierum. Laut Dominic ist das Präsidium hier meist dabei.

Am Anfang der Einführungswoche gibt es drei Vorstellungsrunden auf Englisch mit Vertretern des AStA, der FSRs und des StuPas.

Julian:

Es wird eine zusätzliche Vernetzungsgruppe auf Signal für die Abgeordneten und den AStA geben.

Dominic/das Präsidium:

Er bittet eindringlich darum, sich im Voraus zu entschuldigen, wenn man an der Sitzung nicht teilnehmen kann.

Greta:

Es wird eine Einladung für alle ausgesprochen, die Tradition für ein Bier in der WG-Bar nach der Sitzung fortzuführen.

Die Sitzung wird um 20:40 Uhr geschlossen.